



Die Betreiberin des Forsthauses Kühkopf, Petra Zahn (links), und ihre Angestellte Karin Reckenthäler hoffen, dass für die zwei ausgesetzten Kaninchen ein neues, liebevolles Zuhause gefunden wird. Zudem werden zwei weitere Tiere vermittelt.

Kühkopf: Kaninchen einfach ausgesetzt

Kooperation mit dem Tierheim wird ausgenutzt

KOBLENZ. Nicht schlecht gestaunt haben die Betreiber des Forsthauses Kühkopf im Koblenzer Stadtwald, als sie dieser Tage in ihr Kaninchen-Gehege geschaut haben. Denn statt zwei Kaninchen saßen plötzlich vier Tiere darin. „Die wurden einfach dazugesetzt, vermutlich wollten die Besitzer sie nicht mehr haben“, sagt Betreiberin Petra Zahn.

Dass auf dem Gelände des Forsthauses überhaupt Kaninchen leben, ist auf eine Kooperation des Restaurants mit dem Tierheim zurückzuführen. Am Stall ist ein Schild angebracht, das darauf hinweist, dass die Tiere ein neues Zuhause suchen. „Wir dachten, dass sie bessere Chancen haben, hier vermittelt zu wer-

den als im Tierheim“, sagt Zahn. Deshalb leben auch die beiden dazugesetzten Tiere noch im Forsthaus, allerdings in einem anderen Stall. „Wir wissen ja nicht, ob sie geimpft sind oder ob es Weibchen oder Männchen sind.“

Es war allerdings nicht das erste Mal, dass fremde Kaninchen in das Gehege gesetzt wurden. „Das kam schon vier- oder fünfmal vor“, so Zahn. „Irgendwann hören unsere Kapazitäten aber ja auch auf. Das war ja nicht der Sinn der Sache. Und dann müssen wir die Tiere auch ins Tierheim geben.“ (li)

■ Wer Interesse an den Kaninchen hat, kann sich im Forsthaus Kühkopf unter Telefon 0261/541 55 melden.